

Volks-Zeitung

Abdruck: Otto Rüdiger, Berlin-Grätz.
Schokolade 0,50
Nougat 0,40
Karamell 0,30
Limonade 0,20
Kaffee 0,15
Zigaretten 0,10
Käse 0,08
Eier 0,05
Brot 0,03
Mehl 0,02
Zucker 0,01

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kaffee, Zucker, Mehl, Butter, etc.

Trud und Berlin: Rudolf Wolff, Berlin.
Strassenbahn 0,15
Hochb. II 0,10
Stadtladn 0,05
Quand. Taktz. 0,15
Telephon 0,15
Hohrpost-Karten 0,10

Wichtige Konferenz im Palazzo Chigi

Neurath, Avezzana und Salvago Raggi bei Mussolini

Paris, 14. April. (W. Z. P.)

Nach einer Bittermeldung aus Rom hat gestern nachmittags im Palazzo Chigi eine Unterredung zwischen Mussolini, dem deutschen Botschafter v. Neurath, dem italienischen Botschafter in Paris, Baron Avezzana, und dem italienischen Delegierten in der Reparationskommission, Salvago Raggi, stattgefunden.

London, 14. April. (W. Z. P.)

Der diplomatische Berichterstatter des "Observer" schreibt, der Versuch, der leider in Paris gemacht wurde, Änderungen an dem Plan der Reparationsleistungen herbeizuführen, verunglückte, denn die einzigen Verhandlungen, die mit feiner Würde und Umsicht auf der anderen Seite über diesen Punkt entführten, sei es aus, klar zu machen, daß weder auf der amerikanischen noch auf der britischen Seite die geringste Absicht bestehe, irgendeine Änderung in Betracht zu ziehen. Es werde in den Vereinigten Staaten deutsch gesagt, daß die Verträge als Ganzes stehen und fallen und kein Teil davon zu lassen.

Zunächst keine alliierten Zusammenkünfte

Paris, 14. April. (W. Z. P.)

In offiziellen französischen Kreisen erklärt man, wie Sabas feststellt, daß in nächster Zukunft weder von einer Zusammenkunft mit Wilsons mit Keynes, noch mit Macdonald, noch von einer interalliierten Konferenz die Rede ist. Man sei der Ansicht, daß ein Meinungsanstrengen verfehlt sei, bevor die Reparationskommission über die Durchführung des Planes der Zahlverhandlungen nicht eine endgültige Entscheidung getroffen habe.

Vor der Einigung mit der Micum

Guter Verlauf der geistigen Verhandlungen

Buffalo, 13. April. (W. Z. P.)

Die heutigen Verhandlungen der Reparationskommission mit der Micum, die am 10. Uhr vormittags begannen und bis 10 Uhr nachmittags dauerten, wurden durch die bekannte Entscheidung der Reparationskommission von H. D. W. erleichtert, es wurde in wesentlichen Punkten eine Einigung erzielt, es besteht die Hoffnung, daß die Verhandlungen, die morgen vormittags um 10 Uhr fortgesetzt werden, vor Ablauf des Vertrages zu einem Abschluß führen.

Griechenland für die Republik.

Ruhiger Verlauf der Volksabstimmung.

Athen, 14. April. (W. Z. P.)

Die Volksabstimmung ist in ganz Griechenland ruhig verlaufen. Nach den bis Mitternacht vorliegenden Ergebnissen haben 75 Prozent für die Republik gestimmt.

Eine Rede Loucheurs in Mailand

Die Notwendigkeit einer Wiederherstellung der Währungsstabilität

Paris, 13. April. (W. Z. P.)

Wie Sabas aus Mailand berichtet, hat Handelsminister Loucheur gestern am Anfang der Sitzung der Mailänder Kammer eine Rede gehalten, in der er unter anderem sagte, man habe seit dem Frieden im Vertrauen begangen, die enge Kopplung zwischen den Völkern, die Seite an Seite gekämpft haben, nicht aufrecht zu erhalten. Außerdem habe man verabsäumt, die Zolltarife den neuen Verhältnissen anzupassen. Voraus erklärt sich das Chaot. Es sei notwendig, daß alle Nationen ein Willens seien, um die Währungsstabilität wiederherzustellen, sonst werde ein regelmäßiger Handel nicht möglich sein. Man müsse sich gemeinsam über die Produktion im Hinblick setzen und über die Verteilung der Rohmaterialien verständigen. Frankreich habe auf wirtschaftlichem Gebiet wie auch auf anderen Gebieten keine imperialistischen Gedanken, noch wolle es eine Hegemonie aufbauen. Es bemühe sich, alle seine Anstrengungen darauf zu verwenden, daß das wirtschaftliche Gleichgewicht der Welt bald wieder hergestellt werde.



Loucheur

Neuer Rücktritt Paschisch

Ein Konzentrationskabinett der Oppositionsparteien

Belgrad, 13. April.

Das Kabinett Paschisch hat seine Demission eingereicht.

In einem Ministerialrat legte Paschisch seine Auflassung über die durch die Demission der Regierung geschaffene Lage dar. Nach Ansicht unterrichteter Kreise wird die Krise längere Zeit dauern, da die Krone nicht nur das Präsidium der Stupskina, sondern auch sämtliche Parteien zu Rate ziehen wird. Die oppositionellen Führer sind bereit, mit dem Vertreten der Regierungspartei über die Bildung einer gemeinsamen Regierung zu verhandeln, jedoch nur unter der Bedingung, daß Paschisch und Paschischewitsch von diesen Verhandlungen ausgeschlossen werden.

Die englisch-russische Konferenz

Eine Denkschrift englischer Finanzleute

London, 14. April. (G. Z.)

Der heute beginnenden englisch-russischen Konferenz sehen die Finanzkreise mit gewissen Besorgnissen entgegen.

Der Vizegouverneur erhielt eine Denkschrift führender Londoner Bankiers, in der sie die Mittel darlegen, durch die nach ihrer Ansicht Aufwandskredit in Großbritannien wiederhergestellt werden könnte. Solche Mittel sind erforderlich, um die Schuld in einer für beide Länder annehmbaren Form; zweitens ein gerechtes Uebereinkommen betreffend die Zurückgabe des Eigentums von Ausländern; drittens die Einrichtung unabhängiger Gerichte; viertens ein Uebereinkommen über die Verhältnisse der Privatbesitzer in Rußland; fünftens ein Uebereinkommen über die Verhältnisse der Privatbesitzer in Rußland in Verbindung zu treten; sechstens die Sowjetregierung soll die Propaganda gegen

Ein dritter Scheidemann-Attentäter verhaftet?

Blaufäure aus München

München, 14. April. (W. Z. P.)

Die Köslinger Polizei hat am Sonntag einen Studienmaler namens Wilhelm Bauer aus Berlin-Neupren verhaftet, der sich selbst beschuldigt hat, am Attentat gegen den Reichserbkönigreichserbe Scheidemann beteiligt gewesen zu sein. Seit einigen Wochen hielt sich in Kösling der Maler Bauer auf, der wegen verfallener Sitzkarten aus Berlin geflohen war. Bauer machte eines Abends in unangenehmem Zustande seinen Arbeitskollegen Mitteilung davon, daß er sich während des ganzen Tages in Kösling befindet. Er habe die Blaufäure Scheidemann freiwillig gegeben, mit der Cichlidflügel Scheidemann zu töten verurteilt habe. Von einem Arbeiter wurde der Köslinger Polizei Mitteilung gemacht, die Bauer am folgenden Tage auf seiner Arbeitsstelle zu verhaften versuchte. Beim Abholen der Polizei beantragte er die Studienmaler die Flucht und verschwand. Die Polizei untersuchte, wurde jedoch von einer Tagesunterstützung nicht gefolgt. Bei seinem Verhör behauptete Bauer, er habe lediglich erkrankt und keine weitere Cichlidflügel noch hinterlassen.

Schnelldienst

Mussolini hat gestern eine Rede gehalten, die von der Regierung aus dem Gefängnis freigesetzte Graf G. C. in Rom gehalten wurde. Die Volksabstimmung in Griechenland hat eine Zweierstimmenmehrheit für die Republik ergeben. Die französische Kammer hat gestern um Mitternacht ausgetreten. Die Wahlzeit in Frankreich ist durch einen Krieg eröffnet worden, der die Wähler zum 11. Mai an die Urne ruft. Der Geheimbündlerstand in Frankreich hat sich wieder gebildet. Gellern kam der von der Regierung aus dem Gefängnis freigesetzte Graf G. C. in Rom gehalten wurde. Der Arbeitgeberverband des chemisch-metallurgischen Bergwesens hat die Ausarbeitung der Arbeitgeberbeschlüsse beschlossen. Seit gestern früh 2 Uhr ist die englische Sommerzeit in Kraft getreten. Der König von Jugoslawien hat den französischen Botschafter in Belgrad empfangen. Das jugoslawische Kabinett hat sich am 13. April in Belgrad getroffen.

Sind wir eine deutsche Nation?

Von Otto Grund

Der tiefer über die in der Heberbücherei gefasste Frage nachdenkt, wird sie ehrlieh verneinen müssen. Wir sind es noch nicht, noch immer nicht, soviel auch in lebendigen Worten davon die Rede war. Früher hielt zwar vor mehr als hundert Jahren schon seine Reden an "die deutsche Nation" — und das klingt weidlich, als ob sie schon da gewesen wäre; aber wer sich näher mit seinen Gedanken verweilt, wird nicht doch bald, daß er dabei mehr an einen erloschenen als an einen schon vorhandenen Zustand dachte. Die einheitliche deutsche Nation war damals nicht und ist heute fast noch weniger vorhanden. Und in der Zwischenzeit? Da gab es fast fünfzig Jahre lang eine glänzende Form mit der Aufschrift Deutsches Kaiserreich, aber sie ist im Feuer der Revolution zerfallen, weil der Anhalt nicht der Kraftmeierlichkeit Form entsprach. Zwei große Volksteile waren seit Jahrzehnten auseinander, statt zu einer Nation zusammengewachsen. Der kleinere Teil hatte höchstnützlich nur hervorgehen und befehlen wollen und dabei eine Kränze nach der anderen zum größeren Volksteil hinüber getragen. Der große Anteil konnte diese Idee nicht vorübergehend zugeben, aber nicht dauernd fassen. Alles Geschrei über "Verrat" und "Vollschüttung" überließ diese alte und tiefe Klüft, die sich mit Redensarten nicht ausfüllen läßt, zu deren Überbrückung es viel größerer und ehrlieher Mittel bedurfte hätte. Heute geht sie uns schmerzlicher als je an. Aber die Kraft ist erfüllt, wenn die Geschlechter gegenseitiger Beschimpfungen der Volksgenossen untereinander, nicht vom Hammer Schlag des kaiserlichen Bräutigams, halt das einzige Band, das die deutsche Volksgemeinschaft überlebt noch unerschüttert, ist die deutsche Sprache. Nur: man wendet sie da nicht an, wo es am nötigsten wäre. Fremdsprachliche Wunden durchschneiden die Kraft, deren unheiligen Sinn man nicht kennt oder, wenn man ihn kennt, mißachtet.

Schmerzliche alte, deutsche Wunden! Alle haben darin herumgewühlt, Fürsten und Amtspersonen, Schul- und andere geistige Führer, zum Teil auch das in unzulänglicher Charakteristik erregene Volk selbst, niemand sollte überrascht seine Hände in Unschuld waschen: wer nicht gründlich hat, der hat unterlassen, der Sünde energisch entgegenzuwirken. Nur wenige haben ihre Pflicht getan, gewandt und zur Umkehr aufgegriffen. Aber sie galten als "Abhänger", als "Wirklichkeitsfremde" während sie allein diese traurige Wirklichkeit gesehen haben.

Auch die heutige deutsche Not öffnet den Deutschen die Augen nicht. Durch Schlagworte — natürlich unbedeutend — getrennt, deren wahre Bedeutung man sich nicht klar macht, begnügt man sich gegenseitiger Verleumdung, während das von allen bewohnte Haus an sämtlichen Ecken brennt.

Es ist fraglich, wie unbedeutende Firmenführer die deutschen Volksgenossen auseinanderbringen. Auf einer Firma heißt "national", und die, die hinter diesem Schilde marschieren, halten sich für die allein echten Deutschen, alle anderen aber für undeutsch, wenn nicht für direkte Vaterlandsverräter. Insbesondere gelten ihnen die "Sozialisten" — einschüchlerlich der "Kommunisten" — für undeutsch, für international, also minderwertig. Sie bekämpfen sie leidenschaftlich, ja fanatisch; es sind ihnen schlimmere Feinde als die Franzosen, und ihre Vernichtung oder besser noch "Ausrottung" erachtet ihnen als die notwendige Angelegenheit. Den "Sozialisten" wiederum erscheint alles, was sich unbedeutend "national" nennt, verdächtig. Sie halten die "Nationalen" für selbsthätigen Menschen, die allen übrigen ihren Willen aufzwingen, sie unterdrücken und ihren Berufsverwehren dienbar machen möchten, während sie selber besondere Vorrechte auf allen Gebieten des Staats- und Kulturlebens genießen wollen. Das ererbte Ringen zwischen beiden Lagern — schon lange vor dem Kriege, wenn auch auf ungleichem Rechtsboden vorhanden, dann während des Krieges in den Hintergrund getreten — ist heute schärfer als je entrannt. Dabei gibt es, von Wahren ausgehend, eine Gruppe, die beide Namen berechtigt im Schilde führt — die "Nationalsozialisten" — die aber ebenfalls die "Sozialisten" erbittert bekämpft. Für ihre Zwecke eine völlige Begriffsverwirrung, die sie aber auch für den Gemeinwohl bleibt, wenn er den Begriffen auf den Grund geht. Gefährlich wird sie für ihn nur dann, wenn er liegt, daß fast alle Beteiligten nicht wissen, was sie wollen, und was ihre



Das Hürdenrennen der Bierjährigen

Karlsruhe im Regen

Wiederholt wie das folgende Rennen, das gestern den ganzen Tag aus dem ganzen Gewölbe herabregelte, zeigten sich die Freunde des Hindernisrennens, die in letztjähriger Saison in Karlsruhe erwidern konnten, um eine noch gute Bierjährige zu erleben. Das Hürdenrennen der Bierjährigen wurde heute etwas spärlich besetzt, aber die Teilnehmer waren von sehr guter Qualität. Die Konkurrenz war sehr stark, und die Rennen liefen sehr spannend ab. Die Sieger waren: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ...

100-Kilometer-Straßenrennen des Gau Berlin. Auf der Strecke Potsdam - Berlin und zurück über den Gau Berlin. Die Teilnehmer waren: ...

100-Kilometer-Straßenrennen des Gau Berlin. Auf der Strecke Potsdam - Berlin und zurück über den Gau Berlin. Die Teilnehmer waren: ...

100-Kilometer-Straßenrennen des Gau Berlin. Auf der Strecke Potsdam - Berlin und zurück über den Gau Berlin. Die Teilnehmer waren: ...

Die gefrigen Fußballspiele

Die Spandauer schlagen Sinnerung 4:0 - Diktator schief

Auch bei dem gefrigen unangenehmen Kräfteverhältnis hielt das Berliner Fußballpublikum heute zu Hause und verließ die Stadiontribüne in großer Zahl. Spandauer und Sinnerung trafen sich heute in einem sehr interessanten Spiel. Spandauer gewann mit 4:0 Toren. Die Spieler waren: ...

Die Spandauer schlagen Sinnerung 4:0 - Diktator schief. Die Spieler waren: ...

Die Spandauer schlagen Sinnerung 4:0 - Diktator schief. Die Spieler waren: ...

Die Freizeits- und Potaspiele

Bei den angelegten Freizeitspielen wurden nur zwei als Wettkämpfe durchgeführt. Die Spiele waren: ...

Die Freizeits- und Potaspiele. Die Spieler waren: ...

Kurszettel der Berliner Börse vom Montag, den 14. April 1924.

Fortlaufend notierte Werte (Ohne Gewähr)		Die Kurse anderer Werte werden in der Morgenausgabe veröffentlicht		Unnotierte Werte	
Werte	Kurs	Werte	Kurs	Werte	Kurs
100-Mark-Scheine	100	100-Mark-Scheine	100	100-Mark-Scheine	100
50-Mark-Scheine	50	50-Mark-Scheine	50	50-Mark-Scheine	50
20-Mark-Scheine	20	20-Mark-Scheine	20	20-Mark-Scheine	20
10-Mark-Scheine	10	10-Mark-Scheine	10	10-Mark-Scheine	10
5-Mark-Scheine	5	5-Mark-Scheine	5	5-Mark-Scheine	5
2-Mark-Scheine	2	2-Mark-Scheine	2	2-Mark-Scheine	2
1-Mark-Scheine	1	1-Mark-Scheine	1	1-Mark-Scheine	1
100-Mark-Scheine	100	100-Mark-Scheine	100	100-Mark-Scheine	100
50-Mark-Scheine	50	50-Mark-Scheine	50	50-Mark-Scheine	50
20-Mark-Scheine	20	20-Mark-Scheine	20	20-Mark-Scheine	20
10-Mark-Scheine	10	10-Mark-Scheine	10	10-Mark-Scheine	10
5-Mark-Scheine	5	5-Mark-Scheine	5	5-Mark-Scheine	5
2-Mark-Scheine	2	2-Mark-Scheine	2	2-Mark-Scheine	2
1-Mark-Scheine	1	1-Mark-Scheine	1	1-Mark-Scheine	1